

# „Senior aktiv“

## Soziale Bibliotheksarbeit mit dem Schwerpunkt „SeniorInnen“ am Beispiel der Stadtbücherei Mürzzuschlag

Autorin: Petra Bauer



▶ Die Zielgruppe SeniorInnen gewinnt für Bibliotheken zunehmend an Bedeutung.

**Die Stadtbücherei Mürzzuschlag feierte 2005 ihr 85-jähriges Bestehen. Vieles hat sich in den Jahren seit Gründung der Bücherei verändert, die größte Veränderung hat sich erst in den letzten Jahren durch das neue Medienverhalten der Bevölkerung und den Wandel von einer demografisch jungen zu einer demografisch alten Gesellschaft sowie der damit verbundenen Neuausrichtung auf die Zielgruppe der SeniorInnen ergeben.**

Die Gesellschaft wurde in den letzten 25 Jahren einem rasanten technologisierten Veränderungsprozess unterzogen. Diese Veränderungen haben auch erheblichen Anteil daran, dass sich die Bibliotheken jetzt unter anderem als Informations- und Kommunikationszentren präsentieren. Dies ist vor allem für die Bevölkerungsgruppe der

SeniorInnen ein ganz wichtiger Aspekt und wird auch aufgrund der rasant steigenden Zahl an SeniorInnen immer interessanter und notwendiger für die tägliche Arbeit der BibliothekarInnen.

Aufgrund der steigenden Überalterung der Bevölkerung im Mürztal hat sich die Stadtbücherei Mürzzuschlag entschlossen, spezielle Angebote für ältere Menschen anzubieten. Die Stadtbücherei Mürzzuschlag hatte zum Jahresende 2009 102 aktive Männer zwischen 60 und 90 Jahren und 285 Frauen zwischen 60 und 96 Jahren.

### Die Öffentliche Bibliothek als „SeniorInnenbücherei“

Öffentliche Bibliotheken sind als Institutionen daher zunehmend

gefordert, mit Fachkompetenz SeniorInnen zu unterstützen und zu begleiten. Die „SeniorInnenbücherei“ versteht sich als Ort für Begegnung, Weiterbildung, Spiel, Kommunikation, Integration und Beratung. Dementsprechend wichtig sind auch die räumlichen Voraussetzungen, man darf diese nicht unterschätzen. Der Zugang für ältere Menschen in die Bibliothek sollte auf alle Fälle rollstuhlgerecht, barrierefrei und vor allem stufenlos sein. Die Eingangstür sollte leicht und einfach zu öffnen sein. Für spezielle Seniorenveranstaltungen (Gedächtnistraining, Spiel-Feste, Lesungen ...) wäre es sehr wichtig, wenn ein eigener Raum zur Verfügung stehen würde. Für die Nutzung von audiovisuellen Medien (Internet, Video, Hörbücher ...) wäre ein abgeschlossener „Audio-Raum“ von Vorteil.

Bei der Veranstaltungsplanung für SeniorInnen sollte man in Betracht ziehen, dass ältere Menschen nicht mehr gerne abends außer Haus gehen wollen, daher sollte man spezielle Veranstaltungen für diese Altersgruppe vormittags oder nachmittags anbieten. Enorm wichtig ist in diesem Zusammenhang auch, dass man immer genügend Getränke anbietet. Ältere Menschen trinken oft viel zu wenig, in der Gruppe greifen allerdings meist alle beteiligten Personen zu den gereichten Getränken.

## Angebote in Mürzzuschlag

Die Stadtbücherei Mürzzuschlag ist in der glücklichen Lage, dass eine Bibliothekarin ausgebildete Seniorentainerin ist. Dadurch kann ein Großteil der Projekte (Gedächtnistraining, Spiele-Nachmittage ...) selbst angeboten werden und die Bücherei kann diese Tätigkeit sogar an Kooperationspartner weitergeben.

Wir unterscheiden in der Bücherei zwischen internen Veranstaltungen und Kooperationen mit anderen Bildungseinrichtungen. In den letzten fünf Jahren boten wir spezielle Bibliotheksführungen für SeniorInnen an. Sehr gut bewährt haben sich Lesungen für SeniorInnen und Lesungen von SeniorInnen für jüngere Menschen. Wir haben versucht, mit einer Veranstaltungsreihe Mürztaler LiteratInnen (SeniorInnen) die Gelegenheit zu bieten, sich der breiten Bevölkerung zu präsentieren. Der Versuch, schreibende LeserInnen für die Stadtbücherei zu engagieren, war von großem Erfolg gekrönt. Für die SeniorInnen, die sich hier präsentieren konnten, ging ein jahrelanger Wunsch in Erfüllung und viele waren von den positiven Berichten der VeranstaltungsbesucherInnen einfach überwältigt. Aus dieser Reihe heraus hat sich auch die sogenannte Buchwerkstatt entwickelt. Acht Personen

wurde die Gelegenheit gegeben, mithilfe einer Gedächtnistrainerin ein eigenes Buch zu verfassen. Einer Teilnehmerin gelang es dabei, ihr Werk in großer Anzahl aufzulegen.

Überaus beliebt bei unseren älteren KundInnen sind die von uns angebotenen Seniorenfahrten. Um älteren Menschen die Gelegenheit zu bieten, andere Bibliotheken, Museen oder Ausstellungen besuchen zu können, wurde die Idee geboren, Kulturfahrten für BüchereikundInnen zu organisieren. Die Tagesreise wird von den BibliothekarInnen geplant und organisiert, die KundInnen haben nur einen kleinen Unkostenbeitrag zu bezahlen. Ungefähr zwei Wochen nach der Reise werden die TeilnehmerInnen zu einem gemütlichen Dia-Abend in die Bücherei geladen, um die Reise noch einmal zu reflektieren.

Unseren größten Erfolg können wir allerdings mit dem Gedächtnistraining für SeniorInnen verbuchen, das wir seit 2004 regelmäßig in der Stadtbücherei anbieten. Aus Personalmangel können wir das Gedächtnistraining leider nur alle 14 Tage immer dienstags von 15.00 bis 16.00 Uhr anbieten. Regelmäßig treffen sich meist 20 Personen ab 60 Jahren bei uns. Die Geschlechterverteilung von 19 Frauen und einem Mann fällt dabei natürlich sehr auf! Es gibt immer ein spezielles Thema des Tages (saisonbedingt), dazu passende Medien und Neuerscheinungen im Buchbereich. Da der Kurs eher in lockerer Art geführt wird, wird dies von den TeilnehmerInnen eigentlich nicht streng als Unterricht gesehen. Sehr schön zu beobachten für uns BibliothekarInnen ist, dass sich durch unseren Kurs sehr viele Freundschaften zwischen älteren Menschen gebildet haben. Diese Personen haben dadurch wieder mehr Lebensfreude bekommen und nach vielen Jahren endlich wieder eine neue „Altersfreundin“ für gemeinsame Aktivitäten gefunden.

Zwei Projekte, die leider nicht gut funktioniert haben, sind die von uns angebotenen Spiele-Nachmittage und die Hörbuch-Treffen. Ältere Menschen sind es zumeist leider nicht gewohnt, Gesellschaftsspiele zu spielen (Ausnahme Kartenspiele), auch gibt es leider noch immer viel zu wenige geeignete Spiele für den SeniorInnen-Bereich. Nach einem halben Jahr mussten wir mangels Interesse die Spiele-Nachmittage wieder einstellen. Gleich verhält es sich mit den Hörbuch-Treffen. Die ältere Generation verfügt vor allem am Land noch nicht über CD-Player. Einzig ältere StammleserInnen der Bücherei, die leider Probleme mit den Augen bekommen haben und nun nicht mehr lesen können, greifen nun gerne auf unsere mittlerweile sehr umfangreiche Hörbuchabteilung zurück. Die Hörbücher werden meist jedoch von jüngeren Menschen entliehen.

## Weitreichende Kooperationen

Sehr gut funktionieren unsere Kooperationen mit anderen Bildungseinrichtungen. Wir kooperieren mit den drei Pensionistenheimen des Bezirks Mürzzuschlag, mit der Volkshilfe Steiermark, mit der Lebenshilfe Mürzzuschlag und den Krankenhäusern Mürzzuschlag und Mariazell. Über die Zusammenarbeit mit dem Welthaus Graz, dem Bildungsnetzwerk Steiermark und der Gefas Steiermark sind wir ebenfalls überaus erfreut.

Die Stadtbücherei Mürzzuschlag stellt für die Pensionistenheime, die Krankenhäuser und die Lebenshilfe Medienpakete zusammen. Diese Pakete werden in der Bücherei abgeholt und nach ungefähr zwei Monaten wieder erneuert. Für die Pensionistenheime stellen wir meist Zeitschriften und Literatur zur Verfügung. Die Krankenhäuser beziehen nur Hörbücher und die Lebenshilfe erfreut sich aller Medien. Hier sind wir allerdings jeweils auf sehr engagierte MitarbeiterInnen dieser Einrichtungen angewiesen, damit unsere Medien

auch den Weg zu den KundInnen bzw. PatientInnen finden. An einem besonderen Projekt arbeiten wir mit der Volkshilfe Steiermark. Hier nehmen MitarbeiterInnen der Volkshilfe unsere Bücher zu pflegebedürftigen Personen mit nach Hause. Wir sprechen hier von Büchern auf Rädern. Leider ist auch hier das große Problem, dass wir wieder auf die Mithilfe der Krankenschwestern angewiesen sind, denn die Verteilung der Medien stellt natürlich einen zusätzlichen Aufwand für die Bediensteten der Volkshilfe dar. Trotzdem ist dies ein überaus gelungenes Projekt, da gerade pflegebedürftige Menschen sonst keinen Zugang zu Medien aus der Bücherei hätten.



▶ **Petra Bauer** ist Leiterin der Stadtbücherei Mürzzuschlag. Bei Fragen zu den Projekten steht sie Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.  
E-Mail: [petra.bauer@mzz.at](mailto:petra.bauer@mzz.at), Tel. 02852/2269

## Förderungen der Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung 2010

Die Österreichische Gesellschaft für Politische Bildung (ÖGPB) unterstützt auch heuer Initiativen politischer Erwachsenenbildung und gibt einen Leitfaden mit nützlichen Tipps für Projekteinreichungen heraus.

Die Bilanz aus dem Jahr 2009 kann sich sehen lassen: 159 Projektförderungen in der Gesamthöhe von 237 700,- EUR.

Auch im Jahr 2010 vergibt die Österreichische Gesellschaft für Politische Bildung Fördermittel für Projekte politischer Erwachsenenbildung. Erwachsenenbildungseinrichtungen aus den Mitgliedsbundesländern der Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung, d. s. Burgenland, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol und Vorarlberg, können Projekte bei der ÖGPB einreichen. Mindestens 60 % der gesamten Förder-

mittel 2010 sollen für Projekte zu den folgenden Themen-Schwerpunkten eingesetzt werden:

- ▶ Europäisches Jahr der Freiwilligentätigkeit 2011
- ▶ Gender Budgeting
- ▶ Politische Bildung und Medien
- ▶ Globale Gründe und Auswirkungen der Wirtschaftskrise
- ▶ Rassismus und Anti-Rassismus heute

**Diesjähriges Ende der Frist für das Ausfüllen des Online-Antrags ist am 30. April 2010. Einreichungen per Post oder E-Mail sind nicht möglich.**

Weitere Informationen zur Projekteinreichung und das Online-Antragsformular sind auf der Website [www.politischebildung.at](http://www.politischebildung.at) zu finden.

Für Hilfestellungen bei der Konzeption und Einreichung der Projekte hat die ÖGPB ihren Leitfaden „Wie aus guten Ideen erfolgreiche Projekte werden“ überarbeitet und neu aufgelegt. Die Publikation, die nützliche Tipps zur Erstellung von Projektanträgen bietet, kann ab sofort kostenlos bei der ÖGPB bestellt oder als Dokument auf [www.politischebildung.at](http://www.politischebildung.at) heruntergeladen werden.



### ▶ Kontakt:

Österreichische Gesellschaft für Politische Bildung  
Mayerhofgasse 6/3, 1040 Wien  
Tel.: 01/504 68 51  
Fax: 01/504 58 89  
E-Mail: [gesellschaft@politischebildung.at](mailto:gesellschaft@politischebildung.at)